

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung,

die Musterung und das Classificationsverfahren für Ersatzreservisten, Reservisten und Landwehrleute im Aushebungsbezirke Dippoldiswalde betreffend.

Die Musterung der in dem Aushebungsbezirke Dippoldiswalde im laufenden Jahre angemeldeten Gestellungspflichtigen wird

- 1) in dem, die Amtsgerichtsbezirke Lauenstein und Altenberg umfassenden Musterungsbezirke **Lauenstein**
Sonnabend, den 2. April d. Js., Vormittags 9 Uhr,
im Gasthose zum Löwen in Lauenstein,
 - 2) in dem, aus den Ortschaften des Amtsgerichtsbezirks Frauenstein gebildeten Musterungsbezirke **Frauenstein**
Montag, den 4. April d. Js., Vormittags 9 Uhr,
im Gasthose zum Stern in Frauenstein,
 - und 3) in dem, die Ortschaften des Amtsgerichtsbezirks Dippoldiswalde umfassenden Musterungsbezirke **Dippoldiswalde**
Mittwoch und Donnerstag, den 6. und 7. April d. Js., Vormittags 9 Uhr,
im Rathhause allhier,
und zwar: am 6. April: aus den Ortschaften mit den Anfangsbuchstaben **A** bis mit **K**,
und am 7. April: aus den Orten mit den Anfangsbuchstaben **L** bis mit **Z**,
- die Loosung für die gedachten drei Musterungsbezirke aber
Freitag, den 8. April d. Js., Vormittags 8 1/2 Uhr,
im Rathhause allhier,

stattfinden.

Indem die zur Führung der Recrutirungsstammrollen beauftragten Behörden veranlaßt werden, die zur Gestellung verpflichteten Mannschaften zu dem betreffenden Musterungstermine in gehöriger Raasse rechtzeitig vorzuladen, sowie sich selbst in diesem Termine mit einzufinden und die Stammrollen sammt Unterlagen mit an Ort und Stelle zu bringen, werden die Gestellungspflichtigen zum **persönlichen** und **pünktlichen** Erscheinen im Musterungstermine unter Hinweis auf die bei etwaiger Nichtbefolgung nach § 24,7 der Ersatzordnung zu erwartenden Strafen und Nachtheile aufgefordert, das persönliche Erscheinen im Loosungstermine aber ihrem freien Willen überlassen.

In Bezug auf die nach der Ersatzordnung zulässigen **Reclamationen** wird auf folgende Bestimmungen besonders aufmerksam gemacht:

- 1) Nach § 62,7 der Ersatzordnung sind Militärpflichtige, sowie deren Angehörige berechtigt, **spätestens im Musterungstermine** Anträge auf Zurückstellung oder Befreiung von der Aushebung in Berücksichtigung häuslicher, beziehentlich gewerblicher Verhältnisse zu stellen und dieselben durch Vorlegung von Urkunden, zu deren Beachtung jedoch nach § 64,5 die ortsbehördliche Beglaubigung erforderlich ist, sowie durch Stellung von Zeugen und Sachverständigen zu unterstützen.

Diejenigen Personen, deren Erwerbs- oder Aufsichtsunfähigkeit zur Begründung der Reclamation behauptet wird, haben im Termine mit zu erscheinen. Nur falls die Veranlassung zur Reclamation erst nach beendigtem Musterungsgeschäfte entstehen sollte, kann ein Zurückstellungsanspruch noch im Aushebungstermine geltend gemacht werden.

- 2) Die Entscheidungen der Ersatz-Commission auf derartige Anträge werden den 3. Tag nach dem Musterungstermine, Mittags 12 Uhr, als bekannt gemacht angesehen, auch wenn der Reclamant zur Anhörung derselben sich nicht eingefunden hat.

3) Recurse gegen die unter 2 gedachten Entscheidungen müssen bei Verlust der Beachtlichkeit binnen 10 Tagen von dem Tage ab gerechnet, an welchem die Entscheidung der Ersatzcommission für publicirt anzusehen war, bez. publicirt wurde, und zwar bis Nachmittags 5 Uhr des 10. Tages bei der Ersatzcommission unter gehöriger Begründung angebracht werden.

4) Die Entscheidungen der Oberersatzcommission auf die obengedachten Recurse gelten von und mit dem Tage der Ertheilung derselben als publicirt.

Etwaige weitere Berufungen hiergegen an die Königliche Oberrecrutirungsbehörde sind binnen 14 Tagen, vom Tage der Bekanntmachung der Entscheidungen der Oberersatzcommission an gerechnet, anzubringen.

Hierbei wird ferner darauf hingewiesen, daß Militärpflichtige der jüngsten Altersklasse sich im Musterungstermine freiwillig zum Diensttritte melden dürfen. Diejenigen, welche sich zu einem vierjährigen activen Dienst bei der Cavallerie verpflichten, dienen in der Landwehr anstatt 5 nur 3 Jahre und werden in der Regel zu Friedenszeiten zu Reserveübungen nicht einberufen. Zur Uebernahme der gedachten Verpflichtung ist die im Musterungstermin nachzuweisende **Einwilligung des Vaters, bez. Vormundes** nothwendig.

Reservisten; Landwehrlente und Ersatzreservisten I. Classe haben, dafern sie nach § 17 der Controlordnung auf Zurückstellung für den Fall der Einberufung aus Anlaß häuslicher oder gewerblicher Verhältnisse Anspruch machen zu können glauben, ihre diesfalligen Gesuche vor Beginn der Musterung bei dem Stadtrathe, bez. Bürgermeister oder Gemeindevorstande ihres Wohnortes anzubringen, von welchen letzteren Organen dieselben alsbald unter Beifügung der erforderlichen Nachweisungen an den Unterzeichneten einzureichen sind.

Ueber diese Gesuche wird die Königliche Ersatzcommission

Freitag, den 8. April d. Js., Vormittags 8 Uhr,

Entschliebung fassen und haben sich zu Ertheilung etwaiger Auskünfte die Herren Gemeindevorstände zc. der betreffenden Orte und zur Entgegennahme der Entscheidungen der Reclamanten selbst an diesem Tage früh 8 Uhr in dem Rathhause allhier einzufinden.

Dippoldiswalde, den 18. Februar 1881.

Der Civilvorsitzende der Königlichen Ersatz-Commission des Aushebungsbezirktes Dippoldiswalde.
von Keffinger.

Bekanntmachung.

Das Directorium des Albertvereins zu Dresden hat sich unter Einverständnis des Königlichen Ministerium des Innern bereit erklärt, eine erweiterte Benützung der 6 Betten im dasigen Carolahause, welche nach Maßgabe der seiner Zeit veröffentlichten Bekanntmachung des Königlichen Ministerium des Innern vom 18. Juli 1878 zur Unterbringung mittelloser Kranker aus einer Land- oder einer kleinen Stadtgemeinde im Bezirke der Amtshauptmannschaft Pirna und des zur Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde gehörigen Amtsgerichts Lauenstein bestimmt sind, in der Weise eintreten zu lassen, daß von nun an im Carolahause zu Dresden — vorausgesetzt, daß nicht im einzelnen Fall etwa sonstige, von der Anstaltsverwaltung zu nehmende Rücksichten hindernd entgegenreten — die benefizmäßige Belegung von Betten über die Zahl 6 hinaus nachträglich insoweit erfolgen kann, als bis dahin in dem betreffenden Kalenderjahre eine volle Belegung der 6 Freibetten nicht stattgefunden hat.

In Gemäßheit einer anher erlassenen Verordnung der Königlichen Kreishauptmannschaft Dresden wird diese Benefizweiterung andurch zur Kenntniß der Gemeinden des Amtsgerichtsbezirktes **Lauenstein** gebracht.

Dippoldiswalde, am 7. März 1881.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Keffinger.

Haude.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Se. Maj. der König haben Herrn Amtsrichter Dr. Kind hier, auf die Zeit vom 1. April d. J. an zum Rath beim kgl. Landgericht Dresden zu ernennen geruht. Hiernächst hat das kgl. Justizministerium beschlossen, dem hiesigen Amtsgericht Herrn Assessor Taubert hier selbst als Hilfsrichter beizuordnen und demselben die selbstständige Bearbeitung der streitigen Civil- und Concurssachen zu übertragen.

Dippoldiswalde, 14. März. Der Gewerbeverein beschäftigte sich in seiner letzten Versammlung ausschließlich mit Besprechung der ihm zur event. Unterschrift zugegangenen Antisemitenpetition an den Reichskanzler, wobei Stimmen für und wider den, in jenem Schriftstück sich kundgebenden Geist laut wurden. Da ein Antrag auf Unterzeichnung der Petition von keiner Seite gestellt wurde, erfolgte selbstverständlich auch eine Beschlußfassung nicht, und hat also der Gewerbeverein als solcher sich mit den Bestrebungen der Antisemitenliga nicht auf denselben Standpunkt gestellt.

— 14. März. Das am gestrigen Abende abgehaltene Feuerwehr-Concert erfreute sich, wie alle früheren, eines außerordentlichen zahlreichen Besuches. Das Programm war ein sehr abwechslungsreiches, denn es enthielt außer Musikstücken, Couplets, lebenden Bildern, einem Gesangs- und Zithervortrag, mehrere höchst komische Vor-

führungen, das Dippoldiswaldaer Quintett, bestehend aus 5 verschiedenen, zu gleicher Zeit vorgetragenen volksthümlichen Gesängen, das Posaunenbuet, ausgeführt auf kleinen Kinderposaunen, u. s. w. Den Schluß machte der einaktige Schwank „In Hemdsärmeln,“ der die Lachmuskeln der Zuschauer in starke Bewegung setzte. Sämmtliche Stücke erfreuten sich des reichsten wohlverdienten Beifalls.

☒ Frauenstein, 11. März. Das Stadtgespräch bildet das am 7. d. M. erfolgte Verschwinden des Bäckermeisters Zacharias Wolf hier. Laut einer Notiz auf einem vorgefundenen Zettel ist derselbe sammt seiner erwachsenen Tochter nach Amerika ausgewandert. Es ist dies seit kurzer Zeit der zweite Fall; am 12. Januar entfernte sich auf eben diese Weise der Böttchermeister Grundig. Der genannte Wolf hat seine Frau und übrigen Kinder unter dem Vorwande verlassen, eine Geschäftsreise unternehmen zu müssen und seine Tochter nach Berlin in Condition zu bringen. Leider hat der flüchtig gewordene sich das Reisegeld und die nöthigen Existenzmittel für Amerika auf sehr tadelnswerthe Weise verschafft, indem er mehrere Mehlhändler zc. auf die schamloseste Art betrogen hat. Das hinterlassene, bedeutend überschuldete Besizthum Wolf's ist bereits auf Antrag der Gläubiger mit Beschlagnahme belegt worden. — Die Auswanderungslust ist hier und in der Umgegend eine ziemlich rege. Noch Mehrere beabsichtigen (jedoch auf rechtschaffene Weise) sich eine neue Heimath jenseit des Oceans zu gründen.

Leider sind die traurigen Erwerbsverhältnisse hiesiger Industriearmen und vom Weltverkehr fast gänzlich isolirten Gegend nur zu sehr angethan, um Auswanderungsgelüste nach Amerika zu erzeugen, von dem gar Viele träumen, daß es das Land sei, wo Milch und Honig fließt. Recht sehnlichst wünscht man hier das Erblühen eines neuen, lohnenden Industriezweiges. — Vor einiger Zeit meldete das Gerücht, eine Rabenauer Firma beabsichtige hier eine Filiale für Gornnäherei zu errichten; jedoch hat sich dasselbe nicht bestätigt. Auch die Stuhlflechterei bietet eine äußerst gering lohnende Beschäftigung.

Dresden. Ein weiteres Steigen der Elbe ist glücklicher Weise nicht eingetreten; Sonntag Vormittag waren noch 410 Cent. über Null. Die errichteten Nothstege zc. in den bedrohten Straßen der Stadt sind entfernt, und die Bewohner athmen erleichtert auf, da alle Gefahr beseitigt scheint.

— Mit den Neueinrichtungen in der kgl. sächs. Lotterie ist auch für die Collecteure eine Erhöhung ihrer Cautionen für die Loose eingetreten; während sie früher 90 M. pro Loos zu deponiren hatten, haben sie jetzt 120 M. zu erlegen.

Berlin. Bei Verathung des Etats der Marine im Reichstage wurden die geforderten 400,000 M. für den Bau eines neuen Panzerschiffes an Stelle des „Adalbert“ abgelehnt; dagegen wurden 2,400,000 Mk. für den Bau einer neuen Panzerfregatte genehmigt. — Das Unfallversicherungsgesetz wird erst in 8 Tagen zur Verathung kommen, da den Fractionen Zeit gelassen werden soll, sich eingehend mit der wichtigen Frage zu beschäftigen.

— Die provisorische Leitung des Ministeriums des Innern in Preußen ist numehr bis zur Ernennung des definitiven Ministers dem Cultusminister von Puttkammer übertragen worden.

Baden. Am 11. März hat in Karlsruhe die Verlobung des Kronprinzen von Schweden mit der Prinzessin Victoria von Baden stattgefunden.

Rußland. Als am gestrigen Sonntage, den 13. März, Nachmittags 2 Uhr, der Kaiser Alexander II. von der Michaelismanege, wo er eine Revue abgehalten, in der Equipage nach dem Winterpalais zurückfuhr, wurde durch Werfen von zwei Sprengbomben ein Attentat auf ihn ausgeübt. Eine Sprengbombe ist in den Wagen des Kaisers geworfen worden, wo sie explodirte, ohne ihn zu verletzen; der Kaiser soll hierauf herausgesprungen sein und bei dieser Gelegenheit wäre die zweite Bombe geworfen worden, wobei der Kaiser durch Zersplitterung der beiden Beine unterhalb des Knies gefährlich verwundet wurde, und sein Zustand ward in Folge des starken Blutverlustes alsbald für hoffnungslos erkannt. Um 3 Uhr 35 Min. ist denn auch Kaiser Alexander Nikolajewitsch, nachdem er kurz vorher das Abendmahl erhalten, gestorben. Er war am 29. April 1818 geboren, also 63 Jahr alt. — Bei dem Attentate sind 1 Offizier und 2 Kosaken getödtet worden. Die beiden Verbrecher, welche die Bomben in weißen Tüchern getragen hatten, sind verhaftet worden.

Eingefandt.

Die größte Auswahl von grünen Caffee's, 35 Sorten, das Pfund von 85 Pf. an, gerösteten Caffee's, 15 Sorten, das Pfund von 100 Pf. an, befindet sich stets in der Caffeehandlung von **Johannes Dorschan, Dresden, Freiburger Platz Nr. 25.**

Das herannahende Frühjahrswetter veranlaßt uns bereits heute auf ein Geschäft aufmerksam zu machen, was eigentlich schon vielfach in unserer Gegend renommirt und bekannt ist. Wir meinen das **Special-Regenmäntel-Geschäft von Reinh. Ulbricht in Dresden auf der Marienstraße Nr. 24 (Filiale: Dippoldiswalde, Dresdner Straße Nr. 147, I.)** Jetzt tritt die Witterung

ein, wo unsere Damen daran denken, müssen, sich ein Kleidungsstück zu bieten, was gleichviel ob bei Sonnenschein oder Regen immer bequem, kleidsam und praktisch ist. Daß es für solchen Zweck nichts Besseres giebt, als den Regenmantel, ist ja hinlänglich bekannt. — Benannte Firma beschäftigt sich seit nunmehr neun Jahren fast nur mit der ausschließlichen Fabrication von Regenmänteln, bietet immer die neuesten Schnitte und verwendet nur gute gediegene Stoffe. Jetzt kommen tagtäglich Duzende von Neuheiten aus Arbeit und finden die Damen bei grundreeller Bedienung immer eine Auswahl von circa 3000 Mänteln für Erwachsene und Kinder. Selbstverständlich ist nebenbei die Auswahl in **Jaquettes, Umhängen, Fichus und Confirmandensachen** dem Geschäfte vollkommen angemessen.

O. R.

Dresdner Productenbörse vom 11. März.

	Markt.		Markt.
Weizen, weiß . . .	230—236	Delsaaten, Rübsen . .	230—235
do. gelb . . .	215—230	do. russischer . . .	— — —
do. mit Auswuchs . .	170—200	Leinsaat, feine . . .	250—280
do. englischer Abl. . .	200—210	do. mittel . . .	— — —
do. ungar.	— — —	Rübsl, raffinirt . . .	59,00
do. alter	— — —	Rapskuchen, inländische .	14,75
Roggen, inländ. . . .	210—215	do. runde	14,75
do. galiz. u. russ. . .	205—210	Malz	27—30
do. neuer feuchter . .	160—190	Kleeaat, rother	70—100
do. preuß.	218—220	do. weißer	80—120
Gerste, inländ. . . .	160—175	do. schwedischer . . .	— — —
do. böhm. u. mähr. . .	172—200	Thimothee	44—50
do. Futter	130—145	Weizenmehle, Kaiserausz. .	40,00
Hafers, inländ. . . .	144—158	Griesler-Auszug	37,00
do. feucht u. Ausw. . .	— — —	Semmelmehl	35,00
Rais, ungar.	— — —	Bäcker-Mundmehl	33,00
do. russisch	— — —	Griesler-Mundmehl	28,00
do. amerikanisch . . .	147—150	Pohl-Mehl	25,00
do. rumänisch	140—150	Roggenmehle, Nr. 0	35,00
do. neuer	— — —	Nr. 0/1	34,00
Erbisen, Kochwaare . .	200—220	Nr. 1	33,00
do. Futterwaare . . .	160—190	Nr. 2	27,00
do. Saatwaare	— — —	Nr. 3	21,00
Wicken	135—150	Futtermehl	15,60
Buchweizen, inländ. . .	158—166	Weizenkleie	10,40
do. russisch	— — —	Roggenkleie	12,60
Delsaaten, Raps . . .	240—248	Spiritus per 100 Liter .	54,50 G.

Nachrichten vom Standesamt Dippoldiswalde.

Monat Februar 1881.

Eheschließungen: Handarbeiter Friedrich Hermann Busch zu Johnsbad und Amalie Emilie Ebert. Stuhlmacher Friedrich Wilhelm Drechsler zu Ulberndorf und Auguste Therese Hofmann.

Geburten: Der ledigen Bertha Emma Kühnel hier, Dienstmagd, S. Handarbeiter Friedrich August Fleischer's hier, S. Gutsbesitzer Carl Gottfried Dietrich's in Ulberndorf S. Restaurateur Carl Heinrich Kästner's hier, S. Steinbruchbesitzer Friedrich Gustav Funke's hier L. Landbriestträger Carl Hermann Dertel's hier Zwillinge (Kn. u. M.) Handarbeiter Ernst Theodor Berger's hier L. Handarbeiter Hugo Adam Carl August Hommeyer's zu Berreuth L.

Sterbefälle: Näherin Anna Mathilde Haubold hier, ledig, 41 J. 5 M. 6 T. alt. Handarbeiter und Hausauszügler Johann Carl Thümmel zu Berreuth, 78 J. 4 M. alt. Schuhmachersgefell Friedrich Robert Wende hier, 51 J. 10 M. 26 T. alt. Tischlerstr. Carl August Jungnickel hier, 67 J. 11 M. 14 T. alt. Drechslermeister und Stuhlbauer Heinrich Wilhelm Hebert zu Ulberndorf, 68 J. 1 M. 21 T. alt. Hausauszügler Carl Christian Heyne baselbst, 82 J. 1 M. 19 T. alt. Wirthschaftsauszügler Carl Heinrich Bornmann zu Oberhäsllich, 69 J. 3 M. 5 T. alt. Otto Friedrich Gleditsch zu Reinholdshain, Handarbeiters-S., 27 T. alt. Hausauszügler Friedrich Wilhelm Heyne zu Oberhäsllich, 79 J. alt. Johanne Christiane Biegler geb. Bellmann zu Berreuth, Schmiedemeisters-Gehfrau, 63 J. 11 M. 10 T. alt. Hermann Max Glöblich zu Reinholdshain, Bäckers-S., 1 J. 2 M. 20 T. alt. Ernst Bruno Lichtenberger hier, Zimmermanns-S., 4 M. 9 T. alt. Anna Bertha Heinrich zu Ulberndorf, Handarbeiters-L., 2 M. 14 T. alt.

Aufgebote: Uhrmacher Bernhard Theodor Dietrich mit der ledigen Ernestine Emilie Heinrich, Zimmermanns-L., Beide hier. — Bezirksassessor Ludwig v. Burgsdorff zu Dschak mit Therese Hildgard Weigel zu Leipzig, Buchhändlers-L.

Stadt- und Schulbibliothek in Frauenstein.

Geöffnet jeden Sonn- und Festtag nach beendetem Frühgottesdienst.

Allgemeiner Anzeiger.

Holz-Auction

auf dem **Bärenfelfer** und **Schmiedeberger** Staatsforstreviere.
Im **Gasthofs** zu **Schmiedeberg** sollen

am **21. und 22. März 1881**

folgende im **Bärenfelfer** und **Schmiedeberger** Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

am **21. März, von Vormittags 11 Uhr an,**

118 Stück weiche Stämme von 9—19 cm Mittenstärke	} in den Abtheilungen: des Bärenfelfer Reviers	
7 = buchene Klöße 18—45 cm oben stark, 2,8—3,4 m lang,		
43 = birchene dergl., 11—26 cm oben stark, 3,0—4,4 m lang,		
2193 = weiche dergl., 8—15 cm oben stark,		
2887 = dergl., 16—22 cm oben stark,		} 28, 41,
1638 = dergl., 23—29 cm oben stark,		
617 = dergl., 30 u. cm oben stark,		} 3,4 u. 4,5 m lang,
26 = Röhrlöße, 12—15 cm oben stark 3,4 m lang,		
373 = gef. Derbstangen, 8—13 cm oben stark, 4,5 m lang,		} 34, 37, 38, 41,
150 = Derbstangen in ganz. Längen, 8—9 cm unten stark,		
110 = Derbstangen in ganz. Längen, 10—12 cm unten stark,		
25 = Derbstangen in ganz. Längen 13—14 cm unten stark,		
10400 = Reistangen, 2—3 cm unten stark,		
7470 = dergl., 4—6 cm unten stark,		
790 = dergl., 7 cm unten stark,		

an demselben Tage von **Mittags 1 Uhr an:**

820 Stück weiche Derbstangen, 8—9 cm unten stark,	} in den Abtheilungen:	
100 = dergl., 10 cm unten stark,		
30 = dergl., 3—14 cm unten stark,		} 10, 11, 14, 15
40300 = Reistangen, 2 und 3 cm unten stark,		
26590 = dergl., 4—6 cm unten stark,		} des Bärenburger Waldes, 21, 22, 23, 49
1980 = dergl., 7 cm unten stark,	} des Oberfrauendorfer Waldes,	

am **22. März von Vormittags 9 Uhr an:**

1 Raummeter harte Brennscheite,	} in den Abtheilungen:	
123 = weiche dergl.,		
3 = harte Brennküppel,		} 28 und 41
67 = weiche dergl.,		
463 = weiche Stöße,		} 2 des früheren Schmiedeberger Waldes,

einzelu und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den bezeichneten Waldorten besehen werden und ertheilen die mitunterzeichneten Revierverwalter zu Bärenfels und Schmiedeberg nähere Auskunft.

Kgl. Forstrentamt Frauenstein und Kgl. Revierverwaltungen Bärenfels und Schmiedeberg,
am 5. März 1881. Ublig. Winter. Klette.

Holz-Auction.

Im **Gasthofs** zum **Sachsenhof** bei **Klingenberg** sollen

Donnerstag, den 24. März 1881, von Vormittags 10 Uhr an,

1020 buchene Stämme, von 12—40 Centimeter Mittenstärke,	
168 birchene dergl., = 12—25 =	
69 erlene = 12—20 =	
1849 buchene Klöße, = 8—50 = Oberstärke,	
150 birchene dergl., = 8—36 =	
15 erlene = 8—25 =	
2 aspene = 16—22 =	
9 Raummeter buchene Nusscheite,	
31 = fichtene dergl.,	
3 = Nussküppel,	

und zwar auf **Spechtriker** Revier:

562 buchene Stämme,	} in den Abtheilungen	
72 birchene dergl.,		
69 erlene =		
248 buchene Klöße,		} 3, 9, 18, 22, 23, 26,
8 birchene dergl.,		
16 erlene =	} 27, 28 und 43,	
4 Raummeter buchene Nusscheite,		

auf Raundorfer Revier:

232	buchene Stämme,	} auf dem Holzschlag in Abtheilung 35,
294	• Klöcher,	
3	Raummeter buchene Rufscheite,	
3	= fichtene	

und auf Grillenburger Revier:

226	buchene Stämme,	} in den Abtheilungen 3, 6, 7, 20, 21, 45, 45, 55 und 61,
96	birkene dergl.,	
1307	buchene Klöcher,	
142	birkene dergl.,	
2	aspene	
2	Raummeter buchene Rufscheite,	
28	= fichtene dergl.,	

3 = Rusknüttel,

einzelu und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an die mitunterzeichneten Revierverwaltungen zu wenden oder auch ohne Weiteres in die genannten Abtheilungen zu begeben.

Königliches Forstrentamt Tharandt und königliche Revierverwaltungen Spechtshausen, Raundorf und Grillenburg, am 5. März 1881.

R. von Schröter.

Schumann. Gottschald. Dost.

Holz-Auction auf Bärensteiner Revier.

Im Gasthose zu „Stadt Bärenstein“ sollen

Mittwoch, den 16. März a. c., von Vorm. 10 Uhr an,

folgende in der Höglighöhe und am Kühnelhange aufbereitete Hölzer als:

29	Stück weiche Stämme,	von 15—25 cm Mittenstärke, 11—18 m Länge,
187	= buchene Klöcher,	von 16—33 cm Oberstärke, 3,5—4,5 m Länge,
230	= weiche	= von 16—49 cm Oberstärke, 4,5 m Länge.

von Nachmittags 1 Uhr an:

103	Raummeter harte	} Scheite,	} Höglighöhe, Kühnelhang und an der Müglitz,
74	= weiche		
28	= harte	} Rollen,	
7	= weiche		
33	= Stöcke,		
35,40	Wellenhundert hartes Reifig,		
29,50	= weiches		

einzelu und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Forstverwaltung zu Bärenstein bei Lauenstein.

Schölze.

Tagesordnung der Generalversammlung des Vereins für das Bezirks-Armen- und Arbeits-Haus zu Silberdorf Sonnabend, den 26. März 1881, Vormittags halb 12 Uhr, im kleinen Saale der Restauration von Debus in Freiberg.

1. Berichtserstattung über die gegen die Jahresrechnung auf 1879 gezogenen Erinnerungen, und Beschlussfassung über deren Justification.
2. Ablegung des Rechenschaftsberichts über das abgelaufene Verwaltungsjahr 1880 und Vorlegung der Jahresrechnung.
3. Vorlegung des Haushaltplanes für das Jahr 1881 und Beschlussfassung über denselben und die demgemäß auszuschreibende Anlage.
4. Berathung und Beschlussfassung über den Antrag mehrerer Gemeinden des Amtsgerichtsbezirks Tharandt, auf Verkauf der Anstalt und Auflösung des Vereins.
5. Neuwahl des Ausschusses (dessen zeitherige Mitglieder sofort wieder wählbar sind).
6. Neuwahl des Directors und des Stellvertreters desselben.

Verkauf oder Tausch.

Eine Wirthschaft mit 23 Scheffel ist zu verkaufen oder auf ein Haus mit Stallung, etwas Garten, oder einige Scheffel Feld, zu vertauschen. Darauf Reflect. wollen ihre Adressen unter A. B. bis 24. März in der Exped. d. Bl. niederlegen.



Ein Transport junger, hochtragender **Zug- und Zuchtkühe** ist wieder eingetroffen und stelle ich denselben bei billigsten Preisen zum Verkauf.

Ernst Glöckner in Reichstädt.

Einladung.

Infolge einer neueren Erklärung unseres zeitherigen bewährten Landtagsabgeordneten Herrn Amtshauptmann **von Bosse** richtet der Unterzeichnete an die Herren Gemeindevorstände des ganzen Wahlbezirks die ergebene Bitte, sich Behufs weiterer Besprechung in dieser Angelegenheit

Freitag, den 18. März d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

im Gasthose zu **Obercarsdorf** einzufinden oder hierbei vertreten lassen zu wollen.

Ein recht zahlreiches Erscheinen ist dringend erwünscht.

Kreischa.

Liebscher, Gemeindevorstand,

zugleich im Auftrage mehrerer anderer Gemeindevorstände.

Auction.

Sonnabend, den 19. März, Mittags 1 Uhr, kommt im **Gasthof zu Wagen** sämtlicher Nachlaß von **E. S.**, bestehend aus

Möbeln, Kleidungsstücken und Wäsche, sowie 2 Pianoforten, Ackerzeug u. A. m.

zur Versteigerung.

Die Ortsgerichten.

Auction.

Sonnabend, den 19. März, von Vormittags 9 Uhr an, sollen die zum Nachlaß des verstorbenen Gutsbesizers **Friedrich Otto Grahl** in Oberfrauendorf gehörigen Mobilien, als: Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, Schränke, Tische, Stühle, Läden, ein Sopha, eine Kommode und verschiedene andere Wirthschaftsgegenstände gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Oberfrauendorf, am 12. März 1881.

Die Erben.

Bekanntmachung.

Von der der Gemeinde **Ammelsdorf** bei Schmiedeberg zugehörigen **Waldung** soll ein Theil (2 $\frac{1}{10}$ Hektar oder 4 $\frac{1}{10}$ Ader Flächeninhalt), circa 1000 Festkubikmeter von 7 bis 45 Centimeter untere Stärke enthaltend, auf dem Stock, unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen

Kommenden 30. März

im hiesigen **Erbsgericht** zum öffentlichen Verkauf gebracht werden.

Es haben sich daher Kauflustige gedachten Tages Vormittags **11 Uhr** hier einzufinden, sich zum Bieten anzumelden und nach Befinden des Kaufabschlusses zu gewärtigen.

Nähere Auskunft ertheilt der Unterzeichnete.

Ammelsdorf, den 13. März 1881.

L. Richter,

Erbsrichter und Gemeindevorstand.

Die Beleidigung, welche das Inserat in Nr. 30. gegen den Herrn Vorstand, den Herrn Lehrer und die Fortbildungsschüler von Hausdorf enthält, nehme ich zurück.

G. Schickel.

Für Landwirthe!

Alle Diejenigen, welche gesonnen sind, ihren Bedarf in **Düngemitteln** für dieses Frühjahr von mir zu entnehmen, werden zur baldigen Bestellung hiermit höflichst ersucht.

Knochenmehle und Phosphate

gegen das vergangene Jahr bedeutend billiger.

Schmiedeberg.

Ludwig Büttner.

Wendepflüge

werden gut vorgerichtet von

Göhler in Cunnersdorf bei Glashütte.

Wen's angeht.

Es ist doch kaum zum Anhören, was jetzt für Klatschereien von den alten Weibern, überhaupt Korbweibern, von den jungen Herren und Fräulein in **Rassau** bei Bienenmühle, ausgesprochen worden sind. Sie möchten sich doch um sich bekümmern und vor ihrer Thüre kehren und erst abwarten, ob es wirklich wahr ist, um solche Klatscherei zu machen; sollte es auch wahr sein, so würde doch keiner zu Denjenigen kommen und würde was bei ihm borgen, denn die größten Klatschen giebt's doch in **Rassau**.

Noch vielmehr ist es zu bewundern, daß sogar Männer derartige Klatschereien behaupten wollen, wie sich vor Kurzem **N. M.** in der **Kalb'schen** Schankwirthschaft ausgesprochen hat, wo er sich doch um sich zu kümmern und um seine Familie zu sorgen hat; denn es würde Keiner von ihm etwas borgen, wenn derartige Aussprüche auch wahr waren. Sollten aber diese Klatschereien noch nicht aufhören, so werden wir uns durch andere Maßregeln Ruhe verschaffen. Wen's angeht, der mag sich daran kehren.

N. G. S.

Geschäfts-Empfehlung.

Hierdurch mache ich einem geehrten Publikum von **Dippoldiswalde** und Umgegend die ergebnste Anzeige, daß ich am hiesigen Plage ein **Ofenwaaren-Lager** errichtet und unter der Firma

Herrmann Zager,

Chamotte-Ofen- und Thonwaaren-Lager,
Markt 27,

fortführen werde. Ich werde stets bemüht sein, die mich beehrenden Käufer auf's Billigste und Solideste zu bedienen.

Gleichzeitig empfehle ich mich zum **Sehen von Defen und Maschinen,** sowie zu allen vorkommenden **Reparaturen.**

Geschäfts-Üebernahme.

Hiermit beehre ich mich, den geehrten Bewohnern von **Preßschendorf** und Umgegend ergebenst anzuzeigen, daß ich das bisher von meinem seligen Vater geführte

Eisen- und Kurzwaaren-, Colonial-, Drogen- und Destillations-Geschäft käuflich übernommen habe.

Freundlichst bittend, das meinem Vater geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen, soll es stets mein Bestreben sein, dasselbe in jeder Weise zu erhalten.

Preßschendorf, den 10. März 1881.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Jäppelt.

Ausgezeichnete Saamen-Gerste

ist zu verkaufen bei

Traugott Reichelt in Reichstädt.

Handels-Schule zu Freiberg.

Beginn des 32. Schuljahres: 25. April. Cursus dreijährig. Anfragen und Anmeldungen nehmen entgegen
Eb. Stölzner, Vors. des Schul-Ausschusses. D. Göria, Director.

Marner Holz- und Kohlen-Kalk

von bester Qualität, stets frisch und gut gebrannt, empfiehlt den geehrten Bauherren und zur Frühjahrsdüngung den geehrten Herren Deconomen zu möglichst billigen Preisen

die Verwaltung der herrschaftl. Kalkwerke zu Marner.

Ernst Martin, Obersteiger.

NB. Versendungen per Bahn werden prompt und pünktlich ausgeführt.

Ein Landgut,

in gutem Zustande befindlich, mit Inventar, im Preise von 700—1000 Thaler, wird zu kaufen gesucht. Adressen bis 19. März unter A. 100 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Zur bevorstehenden Frühjahr-Saison halten ihr Lager von

allen Arten Düngemitteln,
sowie Prima steyerischer Klee Saat,
unter Garantie, zu billigsten Preisen bestens empfohlen

Käppler & Manst, Deuben,
gegenüber dem Augustus-Schacht.

Grüne Caffee's,

garantirt rein schmeckend, directeste Bezüge, das Pfund zu 85, 90, 95, 100, 110, 120, 130, 140 Pf., bei 5 Pfund billiger, empfiehlt

Johannes Dorschan,
Dresden, Freiburger Platz 25.

Das Dampfziegelwerk

Bauhütte Deuben-Dresden,

Bechel & Hänsel in Deuben b. Dresden,
empfiehlt sich zur Lieferung von Ziegeln, Kalk etc. zu
äußerst billigen Preisen nach allen Bahnstationen.

Regen-Mäntel

(Special-Artikel).

Reinhold Ulbricht, Dresdner Straße 147, I.

100 Scheffel schöne Saamen- und Speise-
Kartoffeln, frisch aus der Feime, werden verkauft, im
Ganzen und Einzelnen, Zwiebel- und Weißenglische Sorte.
Milchhändler Langbein,
Wassergasse 52, Dippoldiswalde.

1000 Centner

Speise- u. Saamenkartoffeln,

weißfleischige Zwiebeln, Prima-Qualität, empfiehlt

H. L. Meyer
am Bahnhof Bienenmühle.

Elegante

Herrn- und Confirmanden-Filzhüte,

in feiner Ausstattung, empfiehlt pro Stück zu 3, 3½ u. 4 M.
Frauenstein, Freiburger Str. C. Weise.

Weißfleischige Zwiebelkartoffeln, reine Waare,
sowie reinen Sommerroggen und Safer zur Saat
verkauft

Dittersbach bei Frauenstein H. Merkel.

Alle Arten Düngemittel,

sowie prima steyerische Klee Saat, empfiehlt
May in Wendischcarsdorf.

Ausgezeichnete Saamen-Berste

ist zu verkaufen bei

C. Herrmann in Malter.

Schuhwaaren,

als: Stiefeletten von Leder und Zeug, mit und ohne
Gummi, Haus-, Promenaden- und Kinderschuhe,
sowie Pantoffeln, sind stets vorräthig und bittet bei
Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Glashütte. C. Richter.

Reifstäbe.

Auf Freigut Sunnersdorf bei Glashütte ist von
einem Areal von 3½—4 Ar der birken Niederwald,
welcher sich vorzüglich zu Reifstäben eignet, zu verkaufen.

Frisch geröstete Caffee's,

Ia. Wiener Mischungen, das Pfund zu 100, 110, 120, 130,
140, 150, 160, 170, 180 und 200 Pfg., bei

Johannes Dorschan,
Dresden, Freiburger Platz 25.

Feine Rothklee Saat,

gut gereinigt, empfiehlt billigt

C. G. Schmidt, am Markt 83.

Auch wird Klee Saat gegen Weizen, Roggen
und Safer umgetauscht.

Von jetzt an empfehle wieder

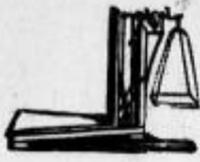
frischgebrannten Holzkalk, sowie Stein-
kohlen und gespaltenes Holz.

Traugott Raden, Badergasse.

Koch- und Speise-Butter,

das Pfund 95 Pfennige, im Ganzen billiger,
bei

Johannes Dorschan,
Dresden, Freiburger Platz Nr. 25.



**Decimal- u. Tafel-Waagen,
Hohl- u. Längen-Maasse
und Gewichte,**

alle Sorten Tafel- und Spiegelglas,
Goldleisten, Fensterbeschläge und Spiegel
in großer Auswahl und zu billigen Preisen
empfiehlt **Robert Kunert.**

H. A. Lincke, Dippoldiswalde,

empfiehlt:

Zeichnen-Elfen-Papier,
buntes Carton-Papier,
Sepia und Tusche,
Carmin, Copirzwecken,
Wischgummi, Gummi arabicum,
flüssigen Leim,
Zeichenfedern, Faberstifte,
Silber- und Goldbronze.

Für Confirmanden

empfiehlt fein reichhaltiges Lager
schwarzer und bunter Kleiderstoffe
W. Wendler Nachf.

Brut-Gier

von echt Holländer und Paduaner Hühnern (gelbe und
und schwarze mit weißen Hauben, gut legend), Stück 30 Pf.,
sind zu verkaufen bei Hausmann C. Reichert, Dresden,
große Bachhoffstraße 1.

Grüne Caffer's.

Um den geehrten Bewohnern von hier und Umgegend
Gelegenheit zu geben, auch am hiesigen Plage billige und
sehr gut schmeckende Caffer's kaufen zu können,
empfehle ich das Pfd. mit 85, 90, 110, 120, 130, 140 Pf.,
bei 5 Pfd. billiger. Auch die Wiener Mischung kann
ich bestens empfehlen.

Dippoldiswalde. **Gustav Jäppelt.**

Für Confirmandinnen

empfiehlt schwarze $\frac{3}{4}$ -Cachmires, Double-
Lustres und Alpaccas in prachtvollen Qua-
litäten, sowie weiße Röcke, Manschetten,
Stulpen, Kragen, Mützen, Handschuhe,
Shawls und Schleifen in großer Auswahl
zu billigen Preisen

Oscar Näser am Kirchplatz.

Kappsamen

empfiehlt **C. G. Schmidt am Markt 83.**

Zwei starke Arbeitspferde sind zu verkaufen bei
W. Schauer am Pfortenberg.

Ein Zucht-Ochse

ist zu verkaufen in **Sadisdorf Nr. 32.**

Eine junge Kuh,
nahe zum Kalben, steht zu verkaufen in
Obercarsdorf Nr. 10.

Eine junge hochtragende Ziege
ist zu verkaufen in **Niederfrauendorf Nr. 17.**

Ein fettes Schwein, passend für Restaurateure,
steht zu verkaufen im Gute **Nr. 71 in Johnsbach.**
Auch wird daselbst ein **Kleinknecht** gesucht.

Achtung!

Ein schöner junger **Sühnerhund**, $\frac{1}{4}$ Jahr alt,
wird verkauft im Gute **Nr. 9 in Sirschbach.**

Gesuch.

Eine **Gausbälterin** in mittleren Jahren, die in
häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, findet sofort Stellung
in **Gutschütz bei Dresden Nr. 17.**

**Ein ordnungsliebendes und ehrliches
Mädchen wird zum 1. April gesucht in
Oberfrauendorf Nr. 7c.**

Gesucht wird, zum baldigen Antritt, ein **ehrliches,
fleißiges und reinliches Mädchen**, für häusliche Arbeit.
Dienstbuch ist mitzubringen. Zu erfragen bei Frau **Klemm,**
Töpfergasse in Dippoldiswalde.

Gesucht wird zu baldigem Antritt ein **ehrliches, fleißiges
und reinliches Gausmädchen** im Gasthof zu **Wen-
dischardsdorf.**

Eine Parterrewohnung nebst **Laden** ist zu
vermieten und zu **Johanni** zu beziehen.
F. Braune, Altenberger Straße.

Ein freundliches **Logis**, in der 2. Etage, ist von jetzt
an zu vermieten und zu **Johanni** zu beziehen. Näheres
beim **Bäckermeister Linse, Herrngasse 97.**

Markt Nr. 49
ist die erste Etage anderweit zu vermieten und zu **Michaeli**
zu beziehen.

Eine freundliche Wohnung ist zu vermieten und kann
zum 1. April bezogen werden in **Walter Nr. 1.**

Gegen mündelmäßige Hypothek sind sofort **600 Mk.**
Stiftungsgelder zu $4\frac{1}{2}$ Procent auszuleihen.

Reinhardtsgrimma.
Der Verwaltungsrath der **Ruschenbusch-Stiftung.**
Aster.

Fettes Schöpfenfleisch

empfiehlt **Er. Einhorn, Schuhgasse.**

**Landwirthschaftlicher Verein zu Dippoldiswalde
und Umgegend.**

Dienstag, den 15. d. M., Nachmittags 4 Uhr,
Sitzung im „Stern.“

Tages-Ordnung:

1. Verschiedene Mittheilungen.
2. Vortrag des Herrn Rittergutsbesitzer **Schtermeyer** über
„Amerikanische landwirthschaftliche Zustände vom
praktischen Standpunkte aus“, als Ansluß an den
in letzter Sitzung gehörten Vortrag.
Zahlreicher Betheiligung, auch Seiten der Gäste, sieht
entgegen **der Vorstand.**

Sonntag, den 20. März,
Jungfernball im Gasthof zu Luchau,
wozu ergebenst einladet **d. V.**